
Presseinformation Nr. 699

29. Mai 2006

LAURISCHK für Einsetzung von Enquete-Kommission zur Migration und Integration

BERLIN. Zum von der Bundesregierung angekündigten Integrationsgipfel erklärt die migrationspolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Sibylle LAURISCHK:

Der von der Bundesregierung angekündigte Integrationsgipfel sollte am besten von der Einsetzung einer Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages begleitet werden, damit die Debatte über Integrationsprobleme und Integrationslösungen nicht nur zu tagespolitischen Schlagzeilen, sondern zu langfristig tragfähigen Ergebnissen führt. Es reicht nicht aus, einen Integrationsgipfel zu besteigen, wir sollten besser den Berg von Integrationsproblemen endlich abtragen. Wenn es um Fehler bei der Zuwanderungs- und Integrationspolitik der letzten Jahrzehnte geht, ist keine Partei und keine Regierung im Stadium der Unschuld, deshalb wäre es an der Zeit, im Bundestag auch gemeinsam und überparteilich einen Ausweg aus den Fehlern der Vergangenheit zu suchen. Wenn wir nicht wollen, dass es in Deutschland irgendwann ähnliche Ausbrüche gibt wie zuletzt in Frankreich, dürfen wir die Integrationspolitik und den Umgang mit Parallelgesellschaften nicht länger dem kurzatmigen politischen Tagesgeschäft überlassen. Ich lade deshalb die Ausländer- und Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Frau Böhmer, ein, mit dem Bundestag zusammen die Möglichkeiten zur Einsetzung einer Integrations-Enquete auszuloten.

Dr. Christoph Steegmans
Telefon: (030) 227-52378
pressestelle@fdp-bundestag.de

Besuchen Sie den Internet-Auftritt der FDP-Bundestagsfraktion!
Modernes Design, aktuelle Informationen und kompakter Service.
www.fdp-fraktion.de Schauen Sie rein

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de